"Jetzt!" : ein Projekt für Drogenaussteiger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-801225

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Jetzt!» – Ein Projekt für Drogenaussteiger

Erlebnis als Motivation zum Ausbruch aus der Sucht

«Ohne Drogen – Mit Sport!» heisst eine vom Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG) und weiteren Trägern gestartete Initiative zur Gesundheitsförderung bei Süchtigen, für Therapie und Nachsorge. Teil der Initiative ist auch das Projekt «Jetzt!», das im Kanton St. Gallen von der AIDS-Hilfe St. Gallen-Appenzell und der Stiftung «Hilfe für Drogenabhängige» durchgeführt wird. Dabei wird mit Erlebnisangeboten im erlebnispädagogischen Bereich und in Kleingruppen auf die Bedürfnisse der Klienten eingegangen.

Max, 19, und Klaus, 27, (beide Namen von der Redaktion geändert), gehören zu den ersten, die am Projekt «Jetzt!» teilnahmen. Auf dem Programm stand eine Tour in den Alpstein. Für beide war es seit langem wieder das erste Mal, dass sie einen solchen Versuch wagten. Max und Klaus waren beide schwer drogenabhängig, beide sind in einem Methadonprogramm, beide machen beim regelmässigen Turnen für methadonkonsumierende Personen mit. Das Projekt «Jetzt!» ist Teil der gesamtschweizerischen und ganzheitlichen Initiative «Ohne Drogen mit Sport!». Hinter dieser Initiative zur Suchtprävention und -therapie stehen das Bundesamt für Gesundheitswesen (BAG) und die Eidgenössische Sporthochschule Magglingen (ESSM). Die AIDS-Hilfe St. Gallen-Appenzell (AHSGA) arbeitet mit den Medizinisch-sozialen Hilfsstellen der Stiftung «Hilfe für Drogenabhängige» zusammen.

Herrlich die frische Luft!

Voller Begeisterung berichten Max und Klaus über ihren zweitägigen Marsch in den verschneiten Alpstein. «Ich probierte zum ersten Mal in meinem Leben Schneeschuhe aus. Das war ein tolles Gefühl», erzählt Klaus. Er sei bis vor kurzem ganz unten gewesen, er habe im Freien geschlafen, sogar gebettelt. «Am Schluss war ich ein «Filterler», also total am Boden.» Der jüngere Max war früher ein aktiver Sportler. «Ich spielte fast elf Jahre lang Fussball und galt als Talent.» Dann schlitterte Max in die Drogensucht hinein, landete auf dem Zürcher Platzspitz und kam durch polizeiliche Rückführung ins Appenzellerland zurück. Auch Max schwärmt von den Tagen im Alpstein, rühmt den Abstand von der Zivilisation, die frische Luft und die gute Mischung von Gruppenleben und den Möglichkeiten des Alleinseins.

Erlebnisse in Kleingruppen

«Momentan kommt auf einen Teilnehmer eine Betreuungsperson», erläutert Martin Müller. «Wobei pro Einsatz immer freiwillige Helferinnen und Helfer mitkommen. Was finanziell, trotz Kleingruppe, preisgünstige Einsätze zulässt.» Er ist für die Umsetzung des Projekts zuständig und beschreibt es als eine Möglichkeit, «die Motivation zum Aufbrechen des Suchtkreislaufes aufzunehmen und tatkräftig zu unterstützen». Die kleine Gruppe ermöglicht intensive Arbeit mit den Teilnehmenden. Die Methode selber besteht aus mehrtägigen, für die Teilnehmer und -innen kostenlosen Unternehmungen im erlebnispädagogischen Bereich. Martin Müller: «Auf dem Programm stehen je nach Jahreszeit Trekken, Biken, Biwakieren, Schlitteln, Snowboarden oder andere Aktivitäten. Ganz wichtig ist es, diese in Kleingruppen anzubieten, damit auf die konkreten Bedürfnisse der Klienten eingegangen werden kann.» Als nächstes plant Müller einen Schlittelausflug nach Flims und ein Snowboard-Wochenende, verbunden mit einer Wanderung.

«Jetzt!» sucht Unterstützung

Am liebsten wären Max und Klaus wieder mit dabei. Doch vorerst haben andere den Vortritt. Die Nachfrage ist für den Initiant und Projektleiter Stefan M. Seydel von der AIDS-Hilfe St. Gallen-Appenzell ein Beweis für die gute Erreichbarkeit von Abhängigen mit dem Projekt «Jetzt!». «Was aber noch fehlt, ist genügend Geld», erklärt er und macht einen Vorschlag: «Spenden oder Sponsoring wären uns höchst willkommen und vernünftig eingesetztes Geld.»

Kontaktadresse:
Wer das Projekt «Jetzt!» der AIDS-Hilfe St. Gallen-Appenzell und der Stiftung «Hilfe für Drogenabhängige» unterstützen will, kann sich an folgende Adresse wenden: Stefan M. Seydel, AIDS-Hilfe St. Gallen-Appenzell, Tellstr. 4, 9001 St. Gallen Telefon 071/ 23 68 08, Fax 071/ 23 66 07 Postcheckkonto: 90 – 9886-6 (Projekt «Jetzt!») ■

Voranzeige

Ascona, Monte Verità
3./4. November 1994

Gesundheit als Utopie?

(Ascona-Tagung)

Neue Perspektiven für Gesundheitsförderung und Prävention

Weitere Informationen und Detailprogramm:
Schweizerische Gesundheitsstiftung RADIX
Thun, Frutigenstrasse 16, 3600 Thun
Tel.: 033 / 23 53 19.